

Fräulein Dr. Olga Stieglitz-Berlin: »Literatur, ein Zweig der Musikwissenschaft«, — Professor Alexis Hollaender-Berlin: »Die Aufgaben des Schulgesangunterrichts«. — Teilnehmerkarten zum Kongreß sind kostenlos von der Geschäftsstelle des »Musikpädagogischen Verbandes« (Berlin W., Ansbacher Straße 37) zu beziehen.

* Neue Schweizerische Briefmarken. — Der Bundesrat hat für auszugebende neue Briefmarken von 2, 3, 5, 10, 12 und 15 Centimes einen Entwurf von Kunstmaler Welti in München und einen solchen von Professor V'Epplattener in Chaux-de-Fonds gewählt. Der Entwurf von Welti stellt Tells Knaben dar, der in der einen Hand die Armbrust, in der andern den vom Pfeil durchbohrten Apfel hält. Das Bild von V'Epplattener zeigt eine Helvetia, die das Kreuz auf der Brust trägt und im Arm eine Fahne hält.

* Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler.

Medizinische Novitäten. Internationale Revue über alle Erscheinungen der medizinischen Wissenschaften nebst Referaten über wichtige und interessante Abhandlungen der Fach-Presse. Ausgegeben von (. . . . Sort.-Fa. . .) Verlag von Johann Ambrosius Barth in Leipzig. 15. Jahrgang, No. 4, April 1906. 8°. S. 49—64.

Chirurgische Pathologie und Therapie I. Katalog No. 59 von Martin Boas in Berlin. 8°. 62 S. 991 Nrn.

Das Recht. Rundschau für den deutschen Juristenstand. Hrsg. v. Dr. Hs. Th. Soergel in München. Hannover, Helwing'sche Verlagsbuchhandlung. X. Jahrgang, Nr. 6, 25. März 1906. 4°. Sp. 337—400.

Werke über Photographie aus dem Verlage von Wilhelm Knapp in Halle a/S.:

- 1) Der Lichtdruck an der Hand- und Schnellpresse samt allen Nebenarbeiten. Von August Albert, k. k. Professor an der k. k. graph. Lehr- u. Versuchsanstalt in Wien, Officier d'Académie française etc. Zweite, umgearbeitete Auflage. (Encyclopädie der Photographie Heft 32.) 8°. VII, 197 S. Mit 71 Abbildungen im Text und 8 Tafeln. Preis M 7.—.
- 2) Praktische Anleitung zur Ausübung der Heliogravüre. Von Siegmund Gottlieb. (Encyclopädie der Photographie Heft 53.) 8°. II, 55 S. Mit 12 in den Text gedruckten Abbildungen. Preis M 1.50.
- 3) Die Chromolithographie. Mit besonderer Berücksichtigung der modernen auf photographischer Grundlage beruhenden Verfahren und der Technik des Aluminiumdrucks. Von Friedrich Hesse - Wien. Zweite vermehrte umgearbeitete Auflage. Heft 4—7. Lex.-8°. S. 113—272. Mit Abbildungen im Text u. Beilagen. à M 1.50.

Theologie. — Antiqu.-Katalog No. 67 von N. Kymmel in Riga. 8°. 98 S. 3260 Nrn.

Theologie und Philosophie. — Antiqu.-Katalog von Paul Lehmann in Berlin. 8°. 62 S. 1932 Nrn.

II. Nachtrag zum Lager-Katalog 1906 von L. Staackmann, Bar-Sortiment in Leipzig. Kl. 4°. 52 S.

Vertriebsmittel von F. Volckmar, Barsortiment in Leipzig.

- a) Frühjahrs-Nachtrag zum Deutschen Literaturkatalog 1905—1906. Lex.-8°. 72 S. (Enthält nur Ladenpreise.)
- b) Des Kaufmanns Bücherschatz. Lex.-8°. IV, 94 S. m. zahlreichen Abbildungen.

Als Einleitung ist dem Verzeichnis vorangestellt: »Wie ich meine Lehre bestand. Autobiographisches von Andrew Carnegie.« Auch dieses Verzeichnis enthält nur Ladenpreise; der Umschlag bietet Raum zur Anbringung der Sortimenter-Firma.

Vierteljahrsregister zum Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel. — Der heutigen Nummer 78 des Börsenblatts liegen das Inhaltsverzeichnis zum ersten Vierteljahr 1906 (Januar bis März) und die beiden Titel zum ersten Band des laufenden Jahrgangs bei.

(Sprechsaal.)

Zollbeschwerde.

Vom Verlag der Deutschen Tabak-Zeitung in Berlin, Herrn G. Kaliski (Wolf Peiser Verlag), empfing die Redaktion des

Börsenblatts Abschrift des Briefes eines Abonnenten in Ratibor, dem hier das Nachstehende entnommen sei:

»Bei unserer Anwesenheit gelegentlich der ersten diesjährigen Sumatra-Einschreibung am 9. März kauften wir in Amsterdam eine Wandkarte der Ostküste Sumatras und ließen diese nach hier senden. Bei Ankunft der Karte mußten wir am hiesigen Eisenbahn-Zollamt dafür einen Eingangszoll von 5 M 75 J erlegen. Auf unsere bezügliche Anfrage beim hiesigen Hauptzollamt empfingen wir folgenden Bescheid:

»Königliches Haupt-Zoll-Amt.

»Ratibor, d. 24. März 1906.

»Erwidern auf das Schreiben vom 16. März 1906.

»Nach dem uns von der Zollabfertigungsstelle a. VhF. hier vorgelegten Abfertigungspapier hat die Ihnen zugegangene Karte über die Verbreitung des Tabakbaues auf Sumatra Auskunft gegeben. Diese lediglich Ihren geschäftlichen Zwecken dienende Karte kann daher nicht nach der Vorschrift auf Seite 409 des Warenverzeichnisses, Stichwort »Landkarten«, zollfrei abgelassen werden, da unter die hier aufgeführte Tarifstelle 675 nur solche zu wissenschaftlichen Zwecken fallen. Die Karte mußte also nach Beschaffenheit ihres Stoffes, und zwar, da sie sich als ein mit Lack überzogenes und bedrucktes Gewebe aus Leinen darstellt und mit Holzleisten und Aufhängeschnur versehen war, als Gegenstand aus Geweben verzollt werden. Nach Anmerkung 14 zum Stichwort »Gewebe« (S. 243 Warenverzeichnisses) unterliegen nicht besonders tarifierte oder durch ihre Verbindung unter höhere Zollsätze fallende Gewebe mit oder ohne Näharbeit in Verbindung mit andern Stoffen (als Spinnstoffen, Gespinnsten, Gespinnstwaren und Metallfäden) der Verzollung als genähte Gegenstände (siehe Kleider usw.). — Der seitens der Abfertigungsbeamten erfolgten Unterstellung der für Sie eingegangenen Karte unter die Tarifnummer 520, Zollsatz 350 M 1 dz, treten wir sonach bei. Die eingereichte Zollquittung folgt zurück.«

Bemerkung der Redaktion. Dem abgewiesenen Beschwerdeführer kann nur geraten werden, sich bei dem ablehnenden Bescheid des Hauptzollamts Ratibor nicht zu beruhigen, sondern durch eine »fortlaufende« Beschwerde (vgl. Börsenblatt 1905, Nr. 274) die Entscheidung der maßgebenden Oberbehörde herbeizuführen. Allerdings sind nach dem neuen Zolltarif (Nr. 675) nur Karten »zu wissenschaftlichen Zwecken« zollfrei; aber eine Karte, die über die Anbauverhältnisse (Tabakkulturen) eines Landes Auskunft gibt und die sich ein Industrieller in einem Exemplar zu seiner persönlichen Information — nicht etwa zu Reklamezwecken — kommen läßt, dürfte unsers Erachtens doch unter die Tarifstelle 675 zu rechnen sein.

Red.

Bücherzettel.

Straßporto.

Das hiesige k. k. Postamt wendet seit einiger Zeit seine besondere Aufmerksamkeit den einlaufenden »Bücherzetteln« zu und belegt alle, die in irgend einer Form schriftliche Mitteilungen enthalten, mit Straßporto. Handschriftliche Bemerkungen wie »Silt«, »Muß bis zum . . . hier sein« usw. usw. sind Veranlassung der Beanstandung. Möchten doch die Herren Kollegen und ihre Mitarbeiter darauf achten, daß Bücherzettel mit 5 h (5 J) frankiert werden, wenn sich schon handschriftliche Zusätze nicht vermeiden lassen. Ärger und Verzögerungen sind sonst unausbleiblich.

Feldkirch (Vorarlberg), 2. April 1906.

F. Unterberger.

Sunlight-Romanbibliothek.

Das Börsenblatt Nr. 64 enthält eine Ankündigung der Sunlight-Romanbibliothek. Meines Wissens hat bisher die Sunlight-Seifen-Fabrik in Rheinau — jetzt auch Verlagsbuchhandlung — diese Romanbibliothek, bei Anpreisung ihrer Seifenfabrikate in den Tageszeitungen als Gratiszugabe angeboten. Und nach einer solchen Wertschätzung des Geistesprodukts »Buch« mutet die Fabrik dem Buchhandel zu, diese bisherige Gratisgabe in regulären Vertrieb zu nehmen!

G. Billmeyer in Karlsruhe.